

# Lachner Unternehmer gewinnt deutschen Innovationspreis

Reto Weber aus Lachen hat vor neun Jahren damit begonnen, Notrufsysteme zu entwickeln, die den heutigen Anforderungen entsprechen. Nun wurde sein Produkt mit dem deutschen Innovationspreis ausgezeichnet.

von Irene Lustenberger

Viele Senioren möchten heutzutage gerne möglichst lange unabhängig leben und ihre Kinder die eigenen Freiheiten wahren lassen. Trotzdem wollen sie im Notfall füreinander da sein. Möglich wird dies nicht zuletzt dank moderner Technik. Schon 1985 wurde in der Schweiz der erste Personennotruf entwickelt, der mit einem Knopfdruck auf ein Armband einen Hilferuf an Angehörige oder entsprechende Organisationen schickte. 1991 lancierte die Swisscom einen Telealarm, der zu Hause mit einer Reichweite von 50 Metern funktionierte.

Fast 20 Jahre später, 2010, gründete die Swisscom die Abteilung SmartLife Care. Mit dabei war auch Reto Weber aus Lachen. «Anfänglich wollte ich meiner Mutter ein freies und unabhängiges Leben zu Hause ermöglichen», sagt er. «Doch was es damals auf dem Markt gab, war schlicht veraltet, zu auffällig und stigmatisierend.» Durch seinen beruflichen Hintergrund als Elektriker, Nachrichtentechniker mit Executive MBA Abschluss und mit Diplomstudien, unter

## Über den German Innovation Award

Der German Innovation Award wurde im Juni 2018 erstmalig von der Stiftung Rat für Formgebung vergeben. Ziel ist es, Innovationen für ein breites Publikum sichtbar zu machen und für eine erfolgreiche Positionierung am Markt zu sorgen. Über die Vergabe des German Innovation Award 2019 entscheidet eine unabhängige und sachverständige Jury. Die Jurymitglieder setzen sich zusammen aus Innovationsexperten aus Industrie, Wissenschaft und Venture Banking. (il)



Reto Weber zeigt stolz den German Innovation Award 2019, den er als CEO von SmartLife Care für das sprachgesteuerte Notrufgerät «Allegra» erhalten hat.

Bild zvg

anderem in Gerontologie, sowie die beruflichen Erfahrungen bei Firmen wie der Swisscom, Vodafone England und der SRK fühlte sich Weber befähigt, einen Schritt weiter zu gehen.

So führte er SmartLife Care in die Selbstständigkeit und verbesserte das Design und die Technologie laufend. Seit 2017 wird SmartLife Care als Gemeinschaftsunternehmen von

Swisscom und Helvetia geführt. Seit 2019 ist das Unternehmen offizieller Partner der Spitex Schweiz.

### «Bietet einen echten Mehrwert»

In den vergangenen Jahren hat SmartLife Care zahlreiche Armbänder mit Notrufknopf, Notrufmedaillons sowie Notrufgeräte entwickelt. Das neueste ist «Allegra», das weltweit erste

Notrufgerät, das via Sprachsteuerung aktiviert werden kann und gleichzeitig als DAB+ Radio dient. Vergangene Woche haben Reto Weber und sein Team als eine der ersten Schweizer Firmen für diese Erfindung den German Innovation Award 2019 in der Kategorie Excellence Business to Consumer – Medical & Health erhalten. «Allegra» überzeugte die Jury, «weil es funktional und nachhaltig ist und für die Nutzerinnen und Nutzer einen echten Mehrwert bietet». Es vereint modernes Design mit nützlichen und praktischen Features. Das Aussehen wurde bewusst an einem modernen Radio und nicht am typischen Notrufgerät ausgerichtet. In der Entwicklung wurde auf möglichst viele verschiedene Bedürfnisse Rücksicht genommen. Das Radio kann per Fernbedienung eingestellt werden, die Tasten sind sehbehindertengerecht. Das Ambientlicht in acht Farben dient bei Nacht zur Orientierung und ist auch für Personen mit Hörbehinderung ausgelegt. Die Sprachauslösung der Alarme dient als zusätzliche Sicherheit und ermöglicht Menschen mit Bewegungseinschränkungen, einen Hilferuf zu aktivieren. «Alles in allem ein vielseitiger, schöner Helfer, der für Unterhaltung, aber auch für Sicherheit zu Hause sorgt», so die Jury des German Innovation Award.

Nebst der Urkunde darf SmartLife Care das Winner-Label für alle Kommunikationsmittel benutzen. «Die Auszeichnung ist eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind», so CEO Reto Weber.

«Ein vielseitiger, schöner Helfer, der für Unterhaltung, aber auch für Sicherheit zu Hause sorgt.»

**Jurybeschreibung**  
German Innovation Award



Katja und Felix Bruhin von Ashia Kamerun mit Bischof Barthélemy Yaouda Hourgo.

Bild zvg

## Drei Gottesdienste mit Monseigneur Barthélemy

Alle Interessierten sind herzlich zum Gottesdienst mit Bischof Barthélemy Yaouda Hourgo aus Yaounda (Extreme North in Kamerun) ein. Er möchte sich bei den Ashia-Spendern persönlich bedanken und erzählt von seiner Heimat. In seiner Diözese setzen sich die Ausserschwyz Katja und Felix Bruhin in erster Linie gegen die Hungersnot sowie für Brunnen- und Schulbauten ein. Sie freuen sich darauf, viele interessierte Besucher an den Gottesdiensten zu begrüssen.

Sie finden wie folgt statt: Am Pfingstsonntag, 9. Juni, um 9.15 Uhr in der Kirche in Freienbach, am Pfingstmontag, 10. Juni, um 10.30 Uhr in der Kirche in Unteriberg, sowie am Sonntag, 16. Juni, um 9.30 Uhr in der Kirche in Galgenen. (eing)

## Frauenbier zur Vernetzung

Wie wäre es, wenn Sie sich vornehmen, im Juni etwas Neues zu wagen? Zum Beispiel einen Anlass besuchen, an dem Sie noch nie waren, Fremde ansprechen, den Horizont erweitern? Das Frauennetz Kanton Schwyz bietet genau dazu Gelegenheit. An unserem bewährten Frauenlunch und an unserer fröhlichen Feierabend-Stammtischrunde namens Frauenbier geht es um Begegnung, Dialog und Vernetzung. Tauchen Sie ein in unser Netzwerk und staunen Sie, wie viel Schwung und Inspiration Sie nach Hause nehmen können. Die nächsten Treffen finden am 6., 11. und 27. Juni an diversen Orten im ganzen Kanton Schwyz statt.

Alle nötigen Infos finden Interessierte unter [www.frauennetzschwyz.ch](http://www.frauennetzschwyz.ch). (eing)

# Stimmungsvolles Porträtkonzert, das Brücken schlägt

Die Musikschule Freienbach lud am Sonntagabend zu ihrem dritten Porträtkonzert, das zwei in der Region aufgewachsene Musikerinnen auf der Bühne vereinte.

von Yasmin Jöhl

«Wir möchten Brücken schlagen» – hiess André Ott, Schulleiter der Musikschule Freienbach, das Publikum im reformierten Kirchgemeindehaus Pfäffikon willkommen. So soll dieses Porträtkonzert eine Brücke zwischen aktuellen und ehemaligen Musikschullehrpersonen schlagen: Während die in England wohnhafte Pianistin Anne de Dadelsen 20 Jahre an der Musikschule Freienbach unterrichtete, ist die Violinistin Raphaela Kumin nach wie vor an derselben Schule tätig.

### Dynamisch und melancholisch

Die beiden Musikerinnen sind daher nicht nur durch die Region miteinander verbunden. Denn dass sie auch mit viel Herzblut und vor allem grossem Talent musizieren, bewiesen sie mit



Raphaela Kumin (l.) und Anne de Dadelsen musizieren mit viel Herzblut.

Bild Yasmin Jöhl

dem vielseitigen Konzertprogramm. Dieses hielt vier meisterhafte Stücke bereit, wobei die beiden Hauptwerke in Kontrast zueinander standen. So lebte die «Sonate in c-Moll» von Ludwig van Beethoven von dynamischen und schnellen Melodien. Die von Johannes Brahms komponierte «Sonate in G-Dur» war hingegen eher melancholisch und von Trost geprägt. Doch ob lebhaft oder ruhige Töne, Raphaela Kumin und Anne de Dadelsen zauberten eine besondere Stimmung in den Saal.

Zwei weitere Werke – die «Erste Romanze» von Clara Schumann und «Rumänische Volkstänze» von Béla Bartók – vervollständigten den klassischen Konzertabend, den die Zuhörer mit viel Applaus würdigten und beim anschliessenden Apéro nachklingen liessen.

REKLAME

## ANLAGEFONDS



## Schwyz Kantonbank

Bezeichnung	Währung	Indices	Inv. Wert	YTD%
SZKB Strategiefonds Zinsertrag Plus A	CHF	2/11	101.53	3.7
SZKB Strategiefonds Einkommen A	CHF	2/11	103.73	4.4
SZKB Strategiefonds Ausgewogen A	CHF	2/11	110.99	7.3
SZKB Strategiefonds Wachstum A	CHF	2/11	117.54	9.3

2 = plus Ausgabe Kommission; 1 = Rücknahme erfolgt zum Inventarwert; e = Vortagespreis; f = frühere Bewertung